



22. Internationales
Kinder
Filmfestival
13. - 21. November 2010
www.kinderfilmfestival.at



GARUDA

(GARUDA DI DADAKU)

Indonesien 2009, 95 Minuten, Farbe

Regie: Ifa Isfanyah

mit: Emir Mahira, Aldo Tansani, Marsha Aruan, u. a.

empfohlen von 7 bis 12 Jahren

Originalfassung, deutsch gesprochen

Autor: Dr. Franz Graf

Vorwort zu den Arbeitsunterlagen der Filme des 22. Internationalen Kinderfilmfestivals

Wenn Sie mit den Ihnen anvertrauten Kindern – sei es als Lehrer/innen, Kindertagesheimbetreuerinnen, Eltern oder in anderer Funktion – einen Film im Kino besuchen, sollte dieses Kinoerlebnis nicht eine flüchtige Erfahrung bleiben, die beim Betreten des Kinosaales anfängt und beim Verlassen desselben aufhört.

Gerade Filme, die im Rahmen des Internationalen Kinderfilmfestivals gezeigt werden, verdienen es auf Grund ihrer Qualität, dass sie länger im Bewusstsein bleiben und die – narrativen und filmischen – Inhalte, die darin vermittelt werden, einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Auch sind diese Filme etwas weiter von den Sehgewohnheiten der meisten Kinder entfernt als die gängigen Filme, die für Kinder und Jugendliche im kommerziellen Kino angeboten werden. Eine Bearbeitung vor und nach dem Kinobesuch ermöglicht einen besseren Zugang dazu. Um diesen Vorgang für die Betreuer/innen zu erleichtern, haben wir auch heuer wieder für alle Filme des Wettbewerbs Unterlagen erstellt und im Konkreten versucht, die Bearbeitung der Filme an die einzelnen Altersstufen anzupassen.

Im Zeitalter der Bilder – unsere Kinder wachsen heute wie selbstverständlich damit auf, durch frühen Umgang mit Fernsehen, Videos, Computer- und DS-Spielen – ist das Nachempfinden von und das Sprechen über Geschichten im Kino von besonderer Bedeutung geworden. Die Erzählung des bewegten Bildes soll erfasst werden können. Zusammenhänge mit dem eigenen Ich, später mit der eigenen Alltagserfahrung und mit bereits Gesehenem, sollen beim Nacherzählen hergestellt werden können. Das sprachliche, zeichnerische und mimisch-gestische Nachvollziehen eröffnet einen tieferen und dichterem Umgang mit der Filmerzählung. Damit wird das sprachlose, intuitive Erfassen von Bildfolgen auf die Ebene des Verstehens und der Reflexion gehoben. Sei es, um die Freude am bewegten Bild zu erhöhen, sei es, um die eigene Wirklichkeit mit der vorgezeigten in Zusammenhang zu bringen. Dabei ist es nicht unerheblich, welches Alter die Zuschauer/innen eines Filmes haben, denn je nach Entwicklungsstufe bringen sie andere Erfahrungen, Erlebnisse und Kenntnisse für die Rezeption des Gesehenen mit.

Eine intuitive Erfassung einer optisch-akustischen Erzählung, wie sie ein Film präsentiert, ist in jedem Alter vorhanden, auf

der intellektuellen Ebene gibt es jedoch große Unterschiede. Ein sehr kleines Kind (bis etwa Ende des Vorschulalters) nimmt die Welt ausschließlich aus der Perspektive des Selbst wahr und interpretiert sie aus dieser Stellung heraus. Seine Fähigkeit zur Differenzierung und Abstraktion ist noch nicht ausgebildet. Das Denken und die Aufmerksamkeit werden oft an bestimmte herausragende Merkmale geknüpft. Die Schlussfolgerungen des Kindes in diesem Stadium sind prälogisch, Gedanken werden also nicht logisch, sondern konkret und assoziativ in Beziehung gesetzt. Diese Kinder haben noch eine begrenzte soziale Kognition – gut und böse zum Beispiel sind Werte, die oft an Äußerlichkeiten geknüpft sind. Das bedeutet, Kinder brauchen in diesem Stadium Geschichten, die aus Einzelbildern heraus assoziativ entwickelt und chronologisch erzählt werden, möglichst in der Jetztzeit. Das Kind braucht in diesem Alter überdimensionale Proportionen, kräftige Farben, rhythmische Musik, Reime, Wiederholungen. Übertreibungen und Klischees können für das Filmverständnis von großem Nutzen sein. Für unsere kleinsten ZuschauerInnen präsentieren wir den Film LABAN – DAS NETTESTE GESPENST DER WELT.

Etwa mit Einsetzen des Volksschulalters können Kinder differenzierter denken, verfügen über eine gewisse Fähigkeit zur Abstraktion (das Kind kann bald lesen und schreiben!), und sie können komplexeren Handlungsstrukturen folgen, solange sie in konkreten Bilderfolgen erzählt werden. Ein Kind mit sechs bis sieben Jahren kann einen Perspektivenwechsel und Zeitsprünge im allgemeinen schon gut nachvollziehen. Der Vergleich mit den eigenen Alltagserfahrungen steht noch im Vordergrund. Die Filme, die wir für dieses Entwicklungsstadium anbieten, sind GARUDA, ICH HEISSE KALAM, KÉRITY – HAUS DER MAGISCHEN GESCHICHTEN, MAGISCHES SILBER und MEIN FREUND KNERTEN.

Etwa mit acht, neun Jahren beginnen Kinder, komplexere filmische Strukturen wie zum Beispiel eine Parallelmontage zu verstehen. Sie sind im Allgemeinen dazu fähig, ausgesparte Ellipsen zur Handlung "dazu zu denken", ihr Verständnis ist also nicht mehr so stark an konkrete Bilderfolgen, einen streng chronologischen Handlungsverlauf oder ein Geschehen in der Jetztzeit gebunden. In diesem Alter ist man bereits imstande, eigene mediale Erfahrungen, die durch die Fülle an bereits gesehenen Bildern und Tönen vorhanden sind, in die aktuelle

Medienpraxis einzubringen. Das Nachdenken und Sprechen über Filme ist jetzt nicht mehr rein an die eigenen Erfahrungen geknüpft. In unserem Programm entsprechen BOY, HÄNDE HOCH, ICH WURDE GEBOREN, ABER, DER INDIANER, EINE KLEINE RITTERGESCHICHTE und ZOOMER diesen Voraussetzungen.

Zehnjährige und ältere Kinder reagieren nicht mehr spontan auf die Unmittelbarkeit der Bild- und Tonerzählungen. Es wird schon aktiv über ein Handlungsgeschehen nachgedacht, und es werden Fragen aufgeworfen, die damit in Zusammenhang stehen. Die Thematik, die hinter der Geschichte eines Filmes steht, rückt jetzt mehr in den Vordergrund, allgemeine Wertvorstellungen und Lebensfragen, die darin vermittelt werden, werden verstanden und reflektiert. Auch interessiert jetzt immer mehr die Machart eines Filmes, das Nachvollziehen filmischer Elemente und welche Bedeutung sie für den Inhalt haben könnten, sowie der Vergleich mit Filmen ähnlichen Inhalts. Die Filme, die wir für diese Altersstufe anbieten, sind DER GESCHICHTENERZÄHLER und VITUS.

Ähnlich wie wir Altersempfehlungen für unsere gezeigten Filme abgeben, die durch die Überlegung der ausgeführten Kriterien entstanden sind, haben wir auch versucht, die Arbeitsunterlagen zu den Filmen an die jeweilige Altersstufe anzupassen. Mit Vorschulkindern wird es zum Beispiel sinnvoll sein, von einzelnen Bildern des Filmes auszugehen, diese nachzuzeichnen oder zu malen und im Besprechen des Gemalten (z.B.: warum hast du dem Krokodil so einen langen Schwanz gemalt?) den Film noch einmal auf ganz konkrete Weise nachzuempfinden und zu verarbeiten. Auch Rollenspiele zum Film können in diesem Alter eine gute Möglichkeit sein, Gesehenes zu vertiefen und besser verständlich zu machen.

Mit älteren Kindern ist es schon möglich, über den Inhalt eines Filmes zu sprechen und darauf aufmerksam zu machen, dass der Film eine Geschichte anders erzählt als ein Buch, eine Fernsehserie, ein Comic oder ein Computerspiel. Es ist sinnvoll, darauf hinzuweisen, dass es in einer Filmerzählung, die sich normalerweise über eineinhalb Stunden erstreckt, die Möglichkeit gibt, mit Hilfe der Filmsprache (von den Autoren bewusst gesetzt) emotionale, moralische und gedankliche Entwicklungen darzustellen, Spannung aufzubauen oder bestimmte Handlungselemente besonders zu betonen – dass also formale Mittel im Film nicht nur schmückendes Beiwerk sind, sondern mit dem

dargestellten Inhalt in Zusammenhang stehen. Je nach Alter kann man mit einfachen oder komplizierteren Beispielen über die Feinheiten der Bildsprache, über die Bedeutung filmischer Techniken wie Zeitlupe, Kameraperspektive, Parallelmontage, Bildausschnitt etc. sprechen und damit einen Zugang zu deren Wichtigkeit für die Filmerzählung eröffnen. Wenn man erst einmal beginnt, mit Kindern diese Dinge zu erörtern, ist es jedes Mal erstaunlich, was ihnen von ihrer Seite alles noch aktiv dazu einfällt.

- Worüber man VOR dem Kinobesuch sprechen sollte: Warum besuchen wir ein Filmfestival und beschäftigen uns danach eingehender mit dem Gesehenen? Das Organisationsteam glaubt, dass die gezeigten Kinderfilme die besten der letzten zwei bis drei Jahre sind. Es werden Filme gezeigt, die sonst (meistens) nicht in Österreich gezeigt werden. Die Altersempfehlung bezieht sich auf junge Menschen, die mit der Nutzung verschiedener Medien vertraut sind, ohne diese Alltagserfahrung jedoch gemeinsam verarbeiten zu können. Eine Orientierung durch reflexives gemeinsames Verbalisieren und Verarbeiten soll im Rahmen der Schule und anderen Erziehungseinrichtungen im Vordergrund stehen, um eine alters-adäquate Medienkompetenz auf- und auszubauen.
- Welchen Film schauen wir uns an und worum geht es darin? Filme werden besser rezipiert, wenn ein Kind im Vorhinein eine Vorstellung davon hat, was es erwartet. Wir stellen immer wieder fest, dass manche Kinder – besonders bei Schul- und ähnlichen Veranstaltungen – gar nicht wissen, welchen Film sie jetzt sehen werden. Vier, fünf Sätze über Titel und Inhalt des Filmes können Wunder wirken!

Wir wünschen viel Spaß beim Ansehen und der Arbeit mit den Filmen!

Das Festivalteam.

GARUDA

Vertraue der Stimme in deinem Herzen!

Bayu träumt davon, ein berühmter Fußballer zu werden wie sein verstorbener Vater. Sein Großvater hält jedoch nichts von diesem Traum und möchte dem Jungen lieber eine fundierte Schulbildung angedeihen lassen. Bayu aber kann vom Fußball nicht ablassen. Mit Hilfe seines Freundes Heri schreibt er sich für die Auswahlqualifikation in die Jugend-Nationalmannschaft ein. Ab nun schwänzt er seine von Großvater verordneten Musik- und Zeichenstunden und trainiert stattdessen auf einem verlassenem Friedhof für den großen Tag.

Der ungewöhnlich geschnittene Film nutzt die Fußballhandlung geschickt als Rahmen, um den Konflikt zwischen Loyalität gegenüber anderen und der Wichtigkeit der eigenen Wünsche und Bedürfnisse darzustellen.

Was bedeutet "Garuda"?

Damit wird das nationale Symbol von Indonesien bezeichnet. Aber für Bayu, 12, ist es auch ein Liedtitel, mit dem er sich an die glückliche Zeit mit seinem Vater erinnert.

Im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft wurden auf der ganzen Welt Filme für Kinder und Jugendliche produziert. Aus diesem Angebot suchten wir uns eine interessante Variante aus, in der viel über das Leben in Indonesien erzählt wird. Die Qualität eines Filmes besteht auch darin, welche Bildperspektiven und welche Spielzüge während eines Fußballmatches ausgewählt und gezeigt werden.

Für den Unterricht ausgewählte Bilder können aus dem Text kopiert oder über <http://www.kinderfilmfestival.at/d/filmhefte.html> ausgedruckt werden.

Ziele dieser Besprechungsgrundlage

Sie soll eine Erinnerung für ein inhaltliches Gespräch sein. Besonders berücksichtigt werden einige filmisch-ästhetische Darstellungsweisen, die der Handlung, die in Wort und Bild erzählt wird, eine neue Dimension, vor allem in empathischer Hinsicht, hinzufügen können.

Die Filmautoren möchten dadurch Gefühle und Vorstellungen der handelnden Personen in konkreten Situationen vermitteln, die nicht immer in den Handlungsbildern nach voll zogen werden können.

Darauf aufmerksam zu machen, ob als Vorbereitung ("achtet auf!") oder in der Nachbereitung, in der man noch einmal die Bilder zeigt und darüber spricht, ist wünschenswert. Damit kann der Filmerzählung mehr an Tiefe (a) abgewonnen und den Kindern bewusst gemacht werden, dass es auch auf das "Wie" (b) ankommt; nämlich in welcher Weise Film erzählen kann.

Filmsprache und Filmästhetik können von Autoren benützt und von Zuschauerinnen verstanden werden; zum Vorteil beider und vor allem zu Gunsten des Filmerlebnisses.

Drei für diesen Film interessante Sprechweisen werden hervorgehoben:

- 1) das Sprechen mit Symbolen durch Zeigen
- 2) Schärfe und Unschärfe zur Lenkung von Aufmerksamkeit
- 3) Erlebnisfragmente, die zeitlich und örtlich parallel zusammengefügt werden.

Das Andere und das Gleiche

- Die Sprache ist ein Sing-Sang, deren Rhythmus und Melodie der unseren bekannten Sprachen ziemlich fremd sind.
- Begrüßung zwischen den Generationen: Verneigung und angedeuteter Handkuss der Jüngeren
- Aber gleichzeitig fällt die individuelle, liebevoll gemeinte Begrüßung Bayus auf, wenn er sich unbemerkt einer Person nähert und dieser auf die Schulter klopf. Ein momentaner Schrecken ist einkalkuliert, der sich jedoch in einem gemeinsamen Lachen löst. Dieser Spaß ist auch in Europa bekannt und macht uns Bayu sympathisch.
- Auch die Sorge von Erwachsenen, hier des Großvaters, um die Entwicklung der Kinder ist über die Kulturen hinweg ein positiver Stereotyp, den alle Menschen der Welt kennen.

Kannst du dich an andere Situationen aus dem Film erinnern, die dir fremd sind / die dir bekannt vorkommen?

Symbol / Zeigen 1

Die Stärke einer Erzählung im Film ist, dass sie in Bildern zeigt, was in Worten kaum oder nur umständlich auszudrücken ist.

- Im Laufe des Filmes wird wiederholt der zerdrückte Fußball gezeigt.



4. Minute



45. Minute



71. Minute

Wofür steht dieses Bild. Ist es zufällig, oder verbindet es einen Gesamtgedanken?

Diese Frage kann auf einzelnen Bildern bzw. Überlegungen aufmerksam machen, die zwischen / hinter oder unterhalb der Bilder und Töne liegen.

GARUDA ist ein Entwicklungs-drama.

Bayu muss verschiedene Prüfungen bestehen, bis er schließlich ans Ziel gelangt. Neben schulischen Prüfungen oder der Aufnahme in die Fußballakademie zum Beispiel kommt es auch zu einer emotionalen Prüfung, die sein Leben mitbestimmen wird.

Sein Beharren auf seine angestrebte Fußballerkarriere lässt seinen Großvater ernsthaft krank werden.

Bayu . . .



. . . möchte sich gegen den Willen seines Großvater in die Fußballakademie einschreiben lassen. Sein Opa glaubt zu wissen, was für Bayus Zukunft das Beste sein wird: nämlich zu malen, Musik zu machen, aber auf keinen Fall wie sein Vater Fußball zu spielen.

Heri . . .



. . . kann sich nur mit dem Rollstuhl bewegen. Er wird zum Manager seines Freundes Bayu.

Schärfe / Unschärfe

In einer Filmerzählung ist die Bedeutung von Schärfe und / oder Unschärfe oft wichtig, um die Aufmerksamkeit zu lenken.

Beispiel Telefon in der 6. Minute



Während in diesem Bild das Telefon im Vordergrund scharf gezeigt, die Aufmerksamkeit also auf das Telefon gerichtet wird . . .



. . . wird die Bildschärfe hier auf die Frau, Bayus Mutter, gerichtet – ein Anruf scheint erwartet zu werden.

Ästhetik als Teil der Thematik. (Inhalt und Form)

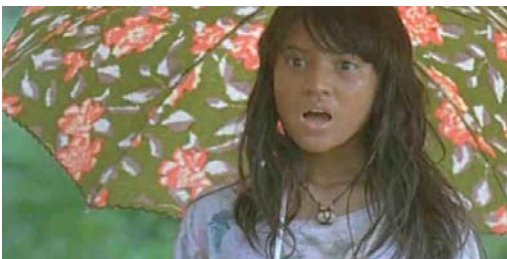
Das Wissen um filmische Sprechweisen, wie Schärfe, Perspektive, Bildgrößenwechsel, Verhältnis von Musik zum Bild, etc., unterstützt das ästhetische Bewusstsein im Bezug zum Film und lässt mögliche Besonderheiten und sensible Differenzierungen nachvollziehen.

1. Prüfung

Am Vorplatz des Stadions wird Bayu von einem Jugendtrainer entdeckt, der ihn auf die Probe stellt, ob er "noch einmal" genau in das Fenster des Mannschaftsbusses trifft.

2. Prüfung

Auf der Suche nach einem geeigneten Trainingsplatz kommen Bayu und Heri auf einen verlassenen Friedhof. Plötzlich steht ihnen ein Mädchen gegenüber.



"Das Vampir Kid" rufen zwei aus der Fußballgruppe und laufen davon. Bayu und Heri bleiben jedoch ohne Angst zurück und beginnen mit dem Mädchen ein Gespräch. Sie heißt Zahra und pflegt in Vertretung für ihren kranken Vater den verwilderten Friedhof. Sie erzählt ihnen von den Personen, die hier begraben sind. Die drei werden Freunde.

Kannst du dich an eine ähnliche Situation erinnern, in der du erst bei näherem Kennenlernen deine Angst ablegen konntest?

Warum hatten Bayu und Heri Angst vor dem Mädchen? (Umgebung, sonderbarer Sonnenschirm)

Bayus Schulergebnisse werden immer schlechter.

Aufgrund der Aufregung um seinen Enkel kommt der Großvater ins Spital. Er steht zwischen Leben und Tod. Diese Ungewissheit wird durch die folgende Bildfolge ausgedrückt:



Angst und Erinnerung

Ungewöhnlich dabei ist das lange Schwarzbild, das durch eine traurige Musik verbunden zwischen dem Spitalbesuch und der Wohnung steht.

Symbol / Zeigen 2

Als sein Großvater im Spitalsbett (Kanüle am Arm im Bild links) den letzten Stein im Puzzle legt, kann Bayu aufatmen, weil er erkennt, dass Großvater mit seinem Fußballspielen einverstanden ist.



Gleichzeitigkeit – filmisches Sprechen

Dafür steht die Sequenz, in der die Trainer die nominierten Spieler für die Jugendnationalmannschaft bekannt geben. Gleichzeitig werden drei Orte gezeigt: das Fußballfeld, der Trainingsraum und der lange Gang im Stadion. Drei Zeiten werden zusammen geführt: Szenen aus dem Entscheidungsmatch, parallel dazu die namentliche Nennung der Kandidaten und dann Enttäuschung oder Freude über diese Entscheidung.



Verschiedene Orte und Zeiten können parallel geschnitten – fast – gleichzeitig gesehen werden. Das ist filmisches Erzählen.

Erinnere dich an Szenen in Filmen, die du gesehen hast, die in ähnlicher Weise weit auseinander liegende Orte und Zeiten in wenige Sekunden zusammenfassen (Fantasy Filme, "Harry-Potter" Filme)